

GROSS WARTENBERGER E 21141 E  
**Heimatblatt**

Mitteilungsblatt für Familie - Kultur und Zeitgeschehen

Jahrgang 27

September 1984

Nummer 9

### Grußwort

des Landkreises Schaumburg  
zum Heimatkreistreffen  
der Groß Wartenberger  
am 8./9. September 1984

Zum 15. Heimatkreistreffen des Kreises Groß Wartenberg am 8. und 9. September 1984 in Rinteln heißen Kreistag und Kreisverwaltung des Landkreises Schaumburg alle Besucher auch dieses Jahr wieder sehr herzlich willkommen.

Unser ganz besonderer Gruß gilt den Gästen aus der DDR und dem Heimatkreis Groß Wartenberg. Wir freuen uns, daß auch sie bei diesem Treffen in Rinteln mit dabei sein können. Der Landkreis Schaumburg und seine Einwohner wünschen allen Gästen und Festteilnehmern einen angenehmen Aufenthalt und frohe Stunden der Erinnerung sowie der gemeinschaftlichen Verbundenheit. Möge dieses Treffen auch dazu dienen, die Verbundenheit zwischen den Einwohnern des Kreises Groß Wartenberg und des Landkreises Schaumburg zu vertiefen.

Stadthagen, im Juli 1984

Schoof                      Eckmann  
Landrat                      Oberkreisdirektor

### Grußwort der Stadt Rinteln

Am 8. und 9. September 1984 findet in Rinteln zum 15. Male das Heimatkreistreffen der Groß Wartenberger statt.

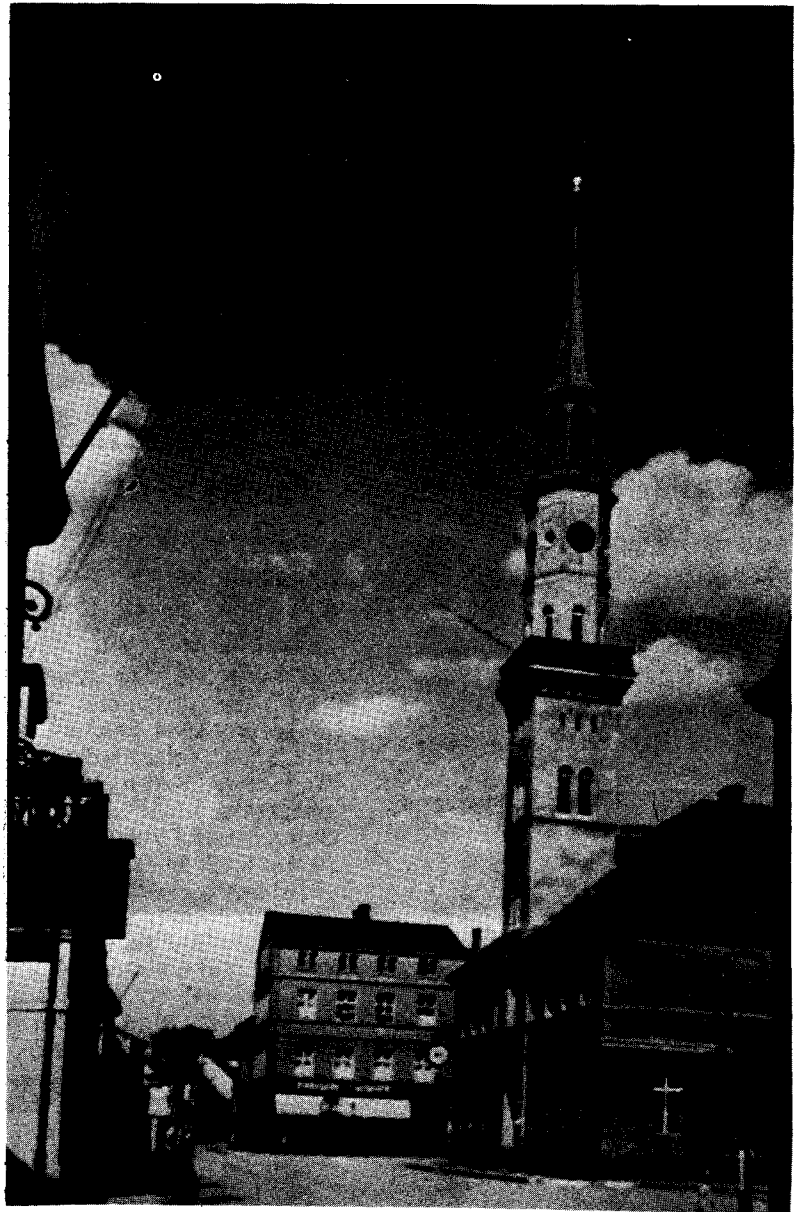
Rat und Verwaltung der Stadt Rinteln heißen alle Teilnehmer dieses Treffens herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr kommen Heimatfreunde aus dem gesamten Bundesgebiet in Rinteln zusammen, um hier mit Freunden und Bekannten ein frohes Wiedersehen zu feiern.

Die große Beteiligung zeigt, wie stark das Zusammengehörigkeitsgefühl ist. Möge das diesjährige Treffen zum Erhalt des Heimatgedankens beitragen und Traditionen und Erinnerungen wachhalten.

Wir wünschen allen Festteilnehmern recht frohe Stunden und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Hoppe                      Bütke  
Bürgermeister              Stadtdirektor



Ring mit Rathaus in Groß Wartenberg (1945 durch Brand zerstört).

**15. Heimatkreistreffen  
8./9. Sept. 1984  
in Rinteln**

## Grußwort

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Grafschaft Schaumburg e.V., begrüßt die Einwohner des ehemaligen schlesischen Heimat- und Grenzkreises Groß Wartenberg zu ihrem Heimattreffen in der Weserstadt Rinteln am 8. und 9. September 1984.

Wir wünschen Ihnen unbeschwerte, echte schlesische Wiedersehens- und Feierstunden.

Erscheinen Sie bitte recht zahlreich, um unsere Verbundenheit mit unserer unvergeßlichen, einst so blühenden Heimat zum Ausdruck zu bringen. Lassen wir uns nicht ins Abseits stellen.

Da wir am 9. September um 11.30 Uhr den „Tag der Heimat“ mit einer Feierstunde auf dem Seetorfriedhof am „Kreuz des Deutschen Ostens“ begehen, würden wir uns freuen, wenn Sie an dieser Feierstunde recht zahlreich teilnehmen würden.

## Programm

Ich bete an die Macht der Liebe  
(Feuerwehrkapelle)

Eröffnung und Begrüßung durch den  
Kreisvorsitzenden Walter Methner

Wenn ich den Wanderer frage (Männer-  
gesangverein Concordia)

Heilig Heimatland (Männergesang-  
verein Concordia)

Ansprachen

des Landesvorsitzenden Jugen  
(Pan-Europa-Union)

und

des Vertreters der Groß Wartenberger

Nach der Heimat möchte ich wieder  
(Feuerwehrkapelle)

Schlesierlied (Männergesangverein Con-  
cordia)

Totenehrung und Kranzniederlegung

Ich hat einen Kameraden (Feuerwehr-  
kapelle)

Großer Gott wir loben dich

Ausklang mit der Nationalhymne

Mit heimatlichen Grüßen  
Methner  
1. Kreisvorsitzender

## Gestern

*Welke Blätter, bunte Scherben  
golden glühn im Abendlicht.  
Alles Leben, alles Sterben  
trägt das gleiche Angesicht.*

*Uhren schlagen, Stunden gleiten,  
aufgelöst ist alles Sein.  
Liebe Schatten ferner Zeiten  
treten langsam bei mir ein.*

*Leise lacht es, leise weint es,  
alte Bilder Jahr um Jahr –  
und der müden Seele scheint es,  
als ob alles gestern war.*

Manfred Kyber

## Heimattage Baden-Württemberg vom 3.–9. Sept. 1984 in Heidenheim

In einem gemeinsamen Aufruf der Landesregierung, der kommunalen Landesverbände, der Heimatverbände und der Verbände der Vertriebenen und Flüchtlinge Baden-Württemberg hat Ministerpräsident Lothar Späth die Bevölkerung des Landes zur Teilnahme an den Veranstaltungen zum „Tag der Heimat“, der am Sonntag, 9. Sept. 1984, in der ganzen Bundesrepublik begangen wird, aufgerufen. Gleichzeitig hat Ministerpräsident Lothar Späth die baden-württembergische Bevölkerung eingeladen, die Heimattage Baden-Württemberg, die vom 3. bis 9. Sept. in Heidenheim stattfinden, mitzufeiern.

Zum Stiftungsfest am 23. September 1984 im Hof des Hauses Schlesien sind alle Freunde und Förder des Vereins sehr herzlich eingeladen. Von 10.00–16.30 Uhr treten auf das Tambourcorps Pohlhausen, der Musikverein Bergklänge und die Schlesische Trachtengruppe Gummersbach. Außerdem ist ein Mundartvortrag vorgesehen.



## Stammtisch Groß Wartenberg

Unser traditioneller Stammtisch  
findet am Freitag, den 7. Septem-  
ber 1984, ab 19 Uhr im Hotel  
„Stadt Kassel“ statt.

Ihr Manfred Weiß

Am 3.9.1984 konnte Frau Margarete Stuck, früher wohnhaft in Groß Wartenberg, Wallstraße 85, ihren 60. Geburtstag feiern. Sie wohnt jetzt in Stohrerweg 1, 7060 Schorndorf, Tel. (07181) 77694. Aus Anlaß ihres Geburtstages erwartet sie den Besuch ihrer Geschwister Gerhard und Margot Stuck aus der DDR. Die Schwester Gertrud Fensky geb. Stuck wohnt in Talstraße 14, 7060 Schorndorf, Tel. (07181) 75782. Alle grüßen die Freunde und Bekannten der Familie herzlich. Zum 60. Geburtstag gratulieren wir und wünschen der Jubilarin alles Gute und weiterhin recht gute Gesundheit und Wohlergehen.

## Mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet

Für seine Verdienste um die mit großer Sachkenntnis und sichtbarem Erfolg durchgeführte 25jährige Betreuung der Vertriebenen und Aussiedler aus der Sowjetunion wurde Heinrich Hahn, Boelckestraße 13, 2840 Diepholz 1, Tel. (05441) 3781 (früher Groß Wartenberg) vom Herrn Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am

Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, das ihm jetzt Landrat Heinz Zurmühlen überreichte. Mit allen Groß Wartenberger Heimatfreunden gratulieren wir zu der hohen Auszeichnung unserem Landsmann Hahn herzlich!

## Nachruf †

Heute, am 17.8.1984, erhielt ich die Nachricht vom Heimgang des Dipl.-Ing. Paul Menzel, geb. 21.12.1909, der an seinem 45. Hochzeitstag auf einem Spaziergang, ca. 20 Meter von seinem Haus vom Tode ereilt wurde. Er war der Sohn des Landwirts und Schmiedemeisters Karl Menzel aus Schleise, der nach dem ersten Weltkrieg maßgeblich mitbeteiligt war, daß Schleise nicht unter polnischer Staatshoheit blieb, sondern wieder zu Deutschland zurückkehrte. Paul Menzel war mit uns zusammen lange Jahre hindurch Fahrlehrer von Groß Wartenberg nach Oels. 1931 machte er sein Abitur an der Logau-Schule und studierte anschließend an der Technischen Hochschule Breslau.

Wie sehr hatte er sich schon auf das Treffen in Rinteln gefreut! Es sollte nicht sein! Jeder, der Paul Menzel kannte, wird sich an sein freundliches, herzliches Wesen erinnern und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Seine Frau, Gerda geb. Hohberg, stammt aus Oels, sie haben ein schönes Haus in Sentruper Straße 164, 4400 Münster/Westf. Neben ihr trauern noch fünf Kinder und zahlreiche Enkel um den guten Gatten, Vater und Opa.

Inge Wörner

Schönsteine. Frau Olga Kupke geborene Pascheke, geboren am 26.9.1905 in Schönsteine Kreis Groß Wartenberg, ist am 28.7.1984 in Nürnberg ihrem letzten Wohnort, gestorben. Der Ehemann Otto Kupke ist bereits 1979 gestorben. Der einzige Sohn Werner Kupke wohnt An den Rampen 27, 8500 Nürnberg 70.

## Redaktionsschluß für Oktober: Dienstag, 25. September 1984

Groß Wartenberger Heimatblatt. Verlag: Karl-Heinz Eisert, Umlandstraße 5, 7167 Bühlertann, Tel. (07973) 6196. Jahresbezugspreis 28,- DM. Jahresabonnement = Kalenderjahr. Bestellungen nur beim Verlag. Kündigungen des Abonnements nur bis zum 1. November (auf Schluß des Kalenderjahres) nur beim Verlag. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 5 (40 mm breite Zeile 50 Pfg.) Postscheckkonto Stgt 592 51-707 (BLZ 600 100 70). Bank: Raiffeisenbank Bühlertann 82 101 000 (BLZ 600 692 45). Schriftleitung: Karl-Heinz Eisert, Umlandstr. 5, 7167 Bühlertann. Für Beiträge mit Namenszeichen zeichnet der jeweilige Verfasser stets allein verantwortlich. Druck: Bahnmayer GmbH Druck + Repro, Schwäbisch Gmünd.

# 8./9. Sept. 1984 in Rinteln

Am Freitag, dem 7.9.1984

**Stammtisch der Groß Wartenberger im Hotel Stadt Kassel.**  
Leitung: Manfred Weiß

Bereits ab 18 Uhr:

**Neumittelwalder Schützenabend im Hotel Brückentor, Nebenzimmer. Leitung: K. H. Eisert.**

Mehr als 340 Jahre besteht die Schützengilde Neumittelwalde. Es werden noch einige der letzten aktiven Schützen an diesem Abend dabei sein. Wir hören einen Bericht über die lange Geschichte der Gilde und wollen uns auf den Höhepunkt des diesjährigen Treffens, am So.-abend, an dem die neue Schützenkette der Gilde der Öffentlichkeit vorgestellt wird, vorbereiten.

Im Verlaufe des Abends sehen wir noch Lichtbilder aus Neumittelwalde, wie es früher war.

Am Sonnabend, nachmittag 14.30 Uhr, findet dann im Clubzimmer des Vereinshauses gegenüber dem Festzelt eine Sitzung des Arbeitsausschusses und der Leiter der Heimatgruppen statt. HKVM von Korn gibt eine Grundsatz-Darstellung unserer Position und über die Programmfolge des Treffens, mit anschließender Diskussion über aktuelle Themen, Änderungsvorschlägen, Aktivitäten usw. Dazu sollte der angesprochene Kreis der Mitarbeiter pünktlich und vollzählig erscheinen.

## PROGRAMM

zum 15. Heimatkrestreffen des Kreises Groß Wartenberg  
am 8./9. September 1984 in Rinteln, Festplatz, Auf dem Steinanger

Sonnabend, den 8. September 1984

Eintreffen der Gäste, Gelegenheit zur Stadtbesichtigung und Besuch des Heimatmuseums und der Heimatstube Groß Wartenberg

16.30–18.00 Uhr **Diavorführungen** in der Kreishandelslehranstalt, Dauestraße 4

19.30 Uhr **Begrüßung im Festzelt**

Es sprechen:  
der Landrat des Landkreises Schaumburg,  
Herr Heiner Schoof,

der Bürgermeister der Stadt Rinteln,  
Herr Friedrich-Wilhelm Hoppe, und

der Heimatkreisvertrauensmann,  
Herr Wilfried von Korn

Anschließend gemütliches Beisammensein mit Tanz

Sonnabend, den 9. September 1984

10.00 Uhr **Ev. Gottesdienst** in der St. Nikolai-Kirche am Markt, Superintendent Hube, Predigt Propst Seibt, und die Pastoren Wilfried Hilbrig und Joachim Ewald

9.00 Uhr und 10.00 Uhr **Kath. Gottesdienst** in der St.-Sturmius-Kirche, Brennerstraße, Heiliges Amt anlässlich des Groß Wartenberger Heimatkrestreffens, Pfarrer Alfons Scholz

11.30 Uhr **Feier und Kranzniederlegung** auf dem Seetorfriedhof in Verbindung mit dem BdV zum „Tag der Heimat“

12.45 Uhr **Mittagessen** im Festzelt (aus der Gullaschkanone)

14.00 Uhr **Festliche Stunde** am Sonntagnachmittag

Anschließend geselliger Ausklang

Öffnungszeiten des Heimatmuseums:

Sonnabend 13.30–17.00 Uhr

Sonntag 9.00–12.00 Uhr

14.00–18.00 Uhr

**15**  
**HEIMAT**  
**KREIS**  
**TREFFEN**  
Groß Wartenberg  
Schlesien



8./9. September 1984  
in Rinteln/Weser



## Wieder Treffen der Groß Wartenberger

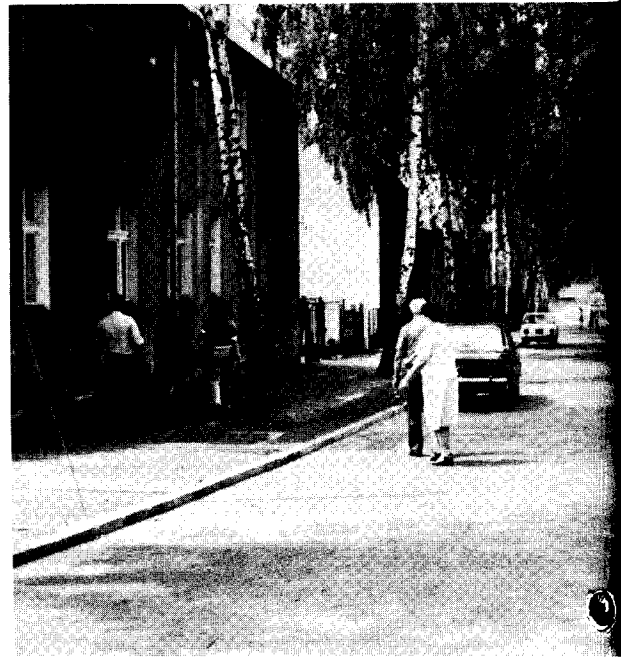
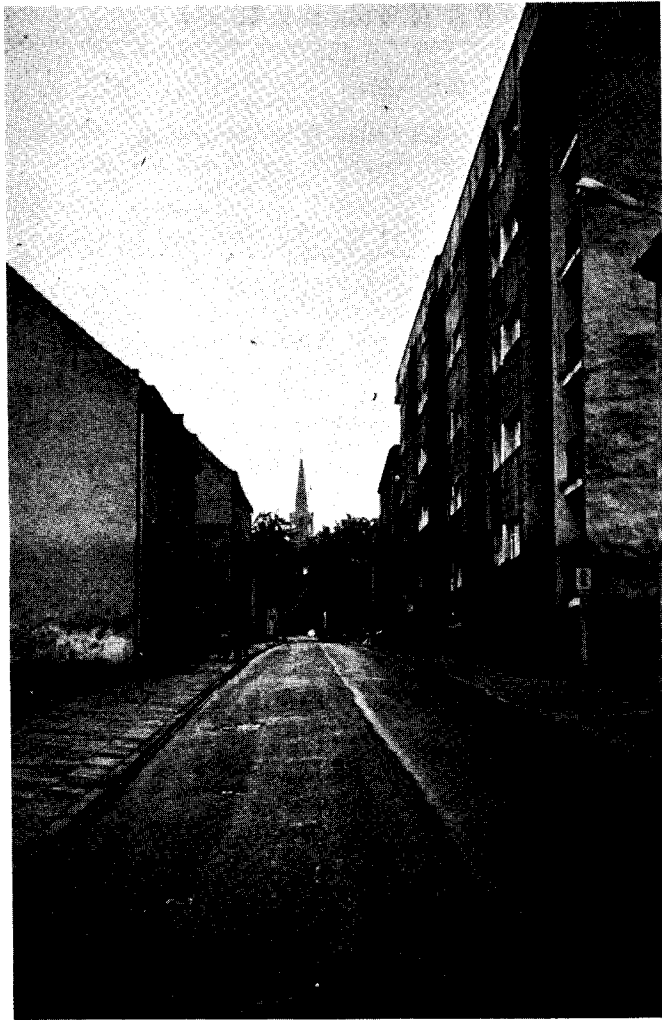
RINTELN. Am 8. und 9. September 1984 findet auf dem Steinanger in Rinteln das 15. Heimatkrestreffen des Patenkreises Groß Wartenberg statt.

Zu diesem Treffen werden 2000 bis 2500 Besucher aus der ganzen Bundesrepublik und der DDR erwartet. Es handelt sich hierbei um ehemalige Bewohner des jetzt polnisch verwalteten

Kreises Groß Wartenberg, die während und nach dem 2. Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Um diesen Menschen Gelegenheit zu einem Zusammentreffen zu geben, hat der Landkreis Schaumburg die Patenschaft übernommen und richtet alle zwei Jahre in Rinteln das Groß-Wartenberger-Heimatkrestreffen aus.

Das diesjährige  
Heimatkrestreffen  
verspricht eine große  
Beteiligung aller  
Groß Wartenberger!

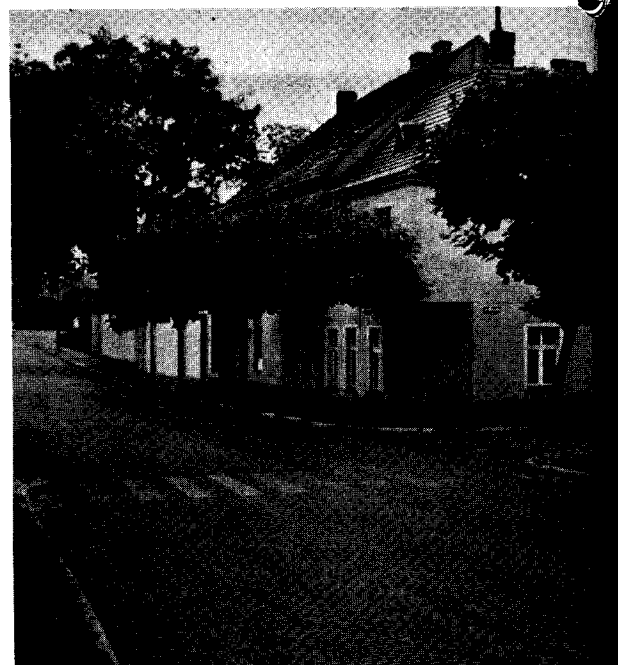
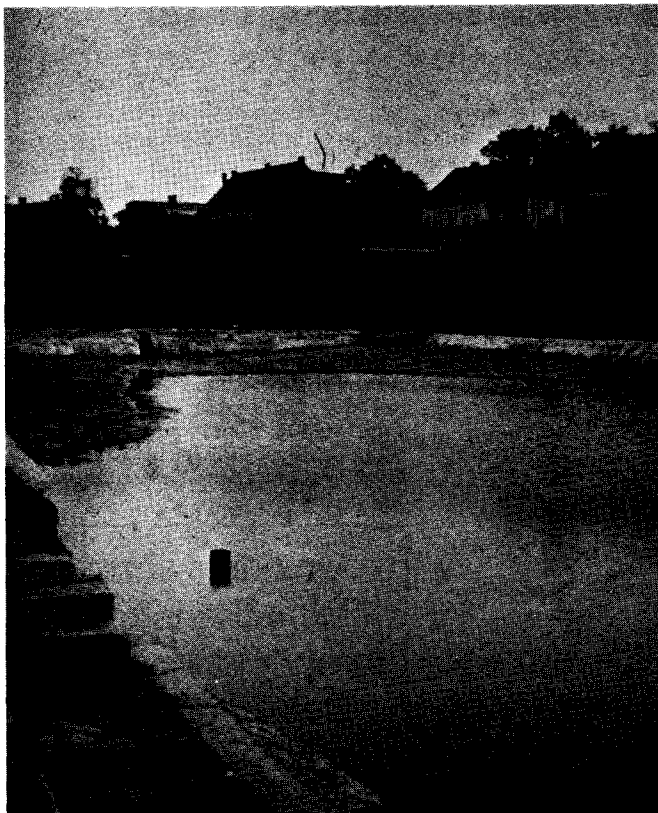


## Heimat heute



Die Bilder in der oberen Reihe zeigen von links nach rechts: Den unteren Teil der Großen Schloßstraße in Festenberg bis zum Umkreis. Hier entstanden auf beiden Seiten große mehrstöckige Wohnhäuser, zwischen jedoch immer Baulücken. Die Straße macht einen freundlichen und unschönen Eindruck. – Daneben, die Walkerstraße im Jahre 1950. – Das Bild ganz rechts: An der Promenade am Oberring. An der Ecke des früheren Postgebäudes und des angrenzenden schönen und modernen Wohnhauses von Thomale entstand ein Restaurant. Es macht außen einen für polnische Verhältnisse sauberen Eindruck. Die Ordnung und Pflege der Promenade entspricht der polnischen Art.

In der unteren Bildreihe von links nach rechts: Die Stauanlage bei der Staustufe. Sie gleicht einem großen schmutzigen Tümpel. Welchen Verlauf die ehemalige „wütende Brande“ heute nimmt, war nicht festzustellen. Weder ist die Quelle versiegt oder anderweitig abgeleitet worden. Ein möglicher Zulauf gibt es auch keinen Ablauf. Es existiert auch keine

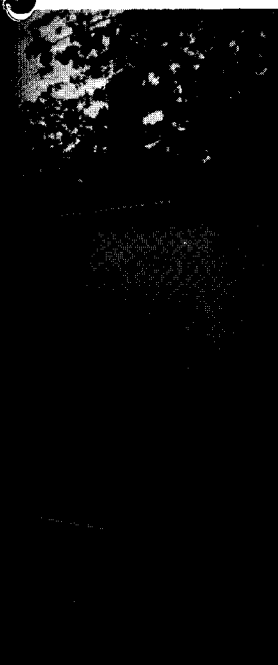




# Reise nach Festenberg

Mühle und keine Dettke-Mühle mehr. Wenn genügend Wasser vorhanden ist, wird die Stauanlage mittels Feuerwehrschräuchen aus den Hydranten mit dem nötigen Wasser versorgt. – Das nächste Foto zeigt die frühere Bäckerei Wieltsch an der Ecke Goschützer Straße/Mühlstraße. Der Laden ist zugemauert. Dahinter die Fleischerei von Berthold. Die einmündende Mühlstraße führte zum Festenberger Kino „Schauburg Festenberg“. Dort werden heute noch der polnischen Bevölkerung Filme gezeigt, das Kino weist regen Besuch auf. Im Vordergrund ist auf der Goschützer Straße noch das gut erhaltene Granit-Kleinpflaster zu erkennen, das die Drebnitzer Firma Ernst um 1933 angelegt hatte. – Das Bild ganz links unten zeigt den Teil von Festenberg, der sich bis heute beinahe in alter Ursprünglichkeit erhalten hat. Hier ist bis zum Eingang des Unterrings alles noch wie einst, mit Ausnahme einiger Geschäfte, die verschwunden sind. Im Vordergrund betrachtet sich Günther Kleinert und sein Schwager, das alte noch vertraute Bild. (Aufnahmen Günther Kleinert)

Familie Günther Kleinert, früher Festenberg, jetzt wohnhaft Drechselstraße 5, 8460 Schwandorf 3. Am Tage der Konfirmation ihrer Tochter in Nürnberg, vor der Gehörlosenschule



TISCHLERSTADT

Festenberg



### 15. Heimatkreistreffen am 8./9. September 1984 in Rinteln

Volksschule Festenberg, Jahrgang 1924/25, Rektor Tamm, Ober- und Unterabteilung.

Da wir nun mehr oder weniger 60 Jahre sind oder bald werden, sollte es ganz schön sein, wenn wir uns in Rinteln mal wiedersehen könnten.

Es müßte schön sein, wenn möglichst alle der noch Lebenden kommen würden, wer weiß, wie es uns in 2 Jahren geht.

Auf ein Wiedersehen in Rinteln

Herbert Weidele  
von-Dürfeld-Straße 8  
7600 Offenburg

Frau Emmi Lorenz, Salzwedeler Straße 1, 2120 Lüneburg, Tel. (04131) 33245, schreibt zu der Notiz in der März-Ausgabe 1984 „An alle 60jährigen aus Festenberg“: „Der erwähnte Otto Lorenz ist mein Bruder. Er war zuletzt an der Ostfront und gilt als vermißt. Januar 1945 letzte Post. Bei dem angegebenen August Gluch handelt es sich meines Erachtens um einen Fehler. Fritz ist richtig. August hieß sein Vater. Er ist im Osten gefallen und war mein Cousin. Zur Vervollständigung möchte ich noch erwähnen, meine Cousine Herta Lorenz, gleicher Jahrgang, damals in Breslau tätig, wurde 1944 zum Faschinenflechten verpflichtet. Ihr Schicksal? Trotz eifrigen Suchens konnte nichts über ihren Verbleib erfahren werden. Der Cousin Kurt Lorenz, Bruder von Herta Lorenz (beide sind Kinder von Fritz Lorenz) ist seit der Invasion 1944 an der Westfront vermißt. Auch mein Bruder Walter Lorenz ist bereits 1940 in Frankreich gefallen ... ich wollte nur eine Erklärung abgeben, warum meine Verwandten nicht kommen können. Mit allen guten Wünschen für den Verlauf des Heimattreffens und heimatischen Grüßen Emmi Lorenz“

### 80. Geburtstag

Am 16. September 1984 wird Frau Martha Scholz aus Festenberg ihren 80. Geburtstag feiern können. Ihre Kinder- und Mädchenjahre erlebte sie zusammen mit fünf Geschwistern im Hause der Eltern Titze in Groß-Schönwald. Die Eltern betrieben dort eine Gastwirtschaft mit dazugehöriger Landwirtschaft. Ihre und ihrer Geschwister Kinder- und Jugendzeit waren aufopfernde, schwere Arbeitsjahre im elterlichen Anwesen. Verehelicht mit dem Tischler Gustav Scholz im Jahre 1930, wohnte sie bis zur Vertreibung bei ihrer Schwester Gertrud Kleinert in deren Tischlerei-Anwesen in Festenberg, Walkerstraße 11. Ihr

### Neu eingetroffen:

#### Autoaufkleber „Schlesien“

in D-Schild-Form, oval, 19 cm lang,  
12,5 cm hoch  
per Stück ..... 3,50 DM

#### Autoaufkleber „Schlesien“

7 x 10 cm in Wappenform  
per Stück ..... 2,50 DM

Bei Voreinsendung erfolgt sofortige  
Zusendung.

Verlag Karl-Heinz Eisert

Uhlandstraße 5, 7167 Bühlertann

Ehemann verstarb am 20.11.1944 in der Gefangenschaft in Rußland. Wie früher in Festenberg aufs engste verbunden, lebte sie am neuen Zufluchtsort in 8460 Schwandorf, Kantstr. 8, mit ihrer noch einzigen Schwester Gertrud Kleinert, die ihren Ehemann im Rußlandfeldzug August 1944 ebenfalls verlor, bis zu deren Tode im April 1977 in Wohngemeinschaft. Schon in jungen Jahren litt sie an einer chronischen Rheumaerkrankung und kann sich nur mittels Stützkrücken innerhalb der Wohnung fortbewegen. Manchen Festenbergern und Groß-Schönwaldern dürfte sie noch in Erinnerung sein. Neben Nichte und Neffen aus der Kleinert-Familie, welche um ihr Wohl und Weh besorgt sind, wünschen die Nichte Hildegard Springer in Münster, der Neffe Konrad Materne in der DDR nebst Verwandten und Bekannten weiteren Lebensmut und schmerzträgliche Zeiten für die Zukunft. Alle gratulieren der Jubilarin herzlich!

Langendorf. Max Sobiella, geboren und wohnhaft gewesen in Langendorf, konnte am 14. August 1984 im Kreise seiner Familie mit vier Kindern und sieben Enkelkindern seinen 65. Geburtstag feiern. Er selbst und seine Angehörigen sind wohlauf. Er freut sich schon auf das Heimatkreistreffen am 8./9. September 1984 in Rinteln. Bisher hat er keins der Treffen versäumt. Nach seiner Schulzeit in Otto-Langendorf erlernte er den Beruf des Kfz.-Mechanikers bei der Firma Heinrich Sczyrocki in Groß Wartenberg am Ring. Nach einjähriger Gesellenzeit mußte er 1940 zur Wehrmacht. Im Jahre 1944 heiratete er seine jetzige Ehefrau in Lüdge/Westfalen. Seine Mutter Frau Hedwig Sobiella geborene Dittfeld verstarb im Mai 1983 kurz vor Beginn des 90. Lebensjahres in einem Altenpflegeheim. Im Mai 1984 folgte ihr auch ihre Schwester, Marta Dittfeld, kurz vor Beginn des 84. Lebensjahres im Tode nach. Sie wohnten bis zur Vertreibung in Langendorf. Max Sobiella grüßt alle Bekannten und Freunde hier in der Bundesrepublik und in der DDR. Noch nachträglich gratulieren wir herzlich zum Geburtstag,

### Die verspätete Schultüte

Im Jahr 1923 wurde ich eingeschult. Hauptthema bei meiner Freundin und mir war die zu erwartende Schultüte. Über Größe, Farbe und Inhalt wurden allerlei Vermutungen angestellt. Als es dann so weit war und ein verdeckter Wäschekorb in das Klassenzimmer getragen wurde, entstand atemlose Stille. Die Namen wurden aufgerufen und hochoberhobenen Hauptes kamen die stolzen Empfänger auf ihren Platz zurück. Mir drohte das Herz stillzustehen, — für mich war keine Tüte dabei! Und das als des Lehrers Tochter! Jeder dachte immer, was das für ein Privileg sei! — — — Das Schlimmste stand mir noch bevor. Mit drei anderen Kindern, die auch keine Tüte erhalten hatten, wurden wir vom Hauptlehrer zum Katheder gerufen und erhielten je zwei große Stachelbeerbonbons, rot und grün, die er vorsorglich in der Schublade hatte. Das Bitterste waren die mitleidigen Blicke meiner Freundinnen. Ich litt entsetzlich und wäre am liebsten im Boden versunken.

Mein Vater, der mein zukünftiger Klassenlehrer war und einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn besaß, hatte entschieden, daß ich keine Tüte bekommen sollte, weil, was ja damals anzunehmen war, nicht alle Eltern ihren Kindern eine Schultüte kaufen konnten. Nur, — man hätte es mir vorher erklären sollen, der Schock wäre dann nicht so groß gewesen. Ich hätte es wohl verstanden. Nie habe ich darüber gesprochen, außer später mit meinem Mann.

Als dann unser Sohn 1958 eingeschult wurde, lagen auf dem Frühstückstisch zwei große Zuckertüten: eine blau/silberne für Andreas und eine rot/goldene für mich! — War das nicht nett?  
Inge Wörner/Waetzmann

### Anschriften-Änderungen

Werner Kretschmer, Postfach 1846,  
839 Passau (nur Postanschrift!)

### Als neuen Leser können wir begrüßen:

Frau Erika Stark geb. Thorenz  
(Festenberg, Friedrichstraße),  
Schobertweg 21, 8520 Erlangen,  
Telefon (09131) 47193

### Als verstorben wird gemeldet:

Olga Kupke, Arnim-Knab-Straße 8,  
8500 Nürnberg  
Gertrud Feja, Imm.-Kant-Straße 22,  
(Lerchenfeld) 3307 Königslutter  
Anna Wermuth, Teltower Damm 203,  
1000 Berlin 37  
Martha Stoppok, Eilers Teich 7,  
3200 Hildesheim-Ochtersum

### Als „unbekannt verzogen“ meldet die Post:

Meta Karwath, Hohenstaufenstr. 35,  
7141 Möglingen

# Die Heimatgruppen berichten

## Berlin

Die Ferienzeit ist vorüber und unsere Treffen beginnen nun wieder. Wir sehen uns wieder am 15.9.1984 im Schultheiß, in der Reinickendorfer Straße 22, zur gewohnten Stunde (15 Uhr).

Zum Geburtstag gratulieren wir: Frau Johanna Petschat geb. Linnert aus Bernstadt am 11.9.1984 in 1 Berlin 41, Hedwigstraße 12a; und Frau Martha Probosc geb. Walla aus Groß Wartenberg am 20.9.1984 in 1 Berlin 19, Kaiserdamm 11.

Gertrud Schroeter

## München

Mit einem schlesischen Reisebüro hatte die Heimatgruppe Groß Wartenberg, Oels, Trebnitz und Militsch am 5. August ihren traditionellen Ausflug in die Bayerischen Berge. Die Fahrt ging erst nach Bayrischzell zum Frühschoppen und Besichtigung der Stadt, dann ging es weiter zum Tatzlwurm, dort nahmen wir gemeinsam das Mittagessen ein und machten anschließend einen Spaziergang in die Umgebung und zu den Wasserfällen. Zum Nachmittagskaffee und Kuchen führen wir weiter nach Oberaudorf, von dort führen wir gegen 17.30 Uhr wieder über die Autobahn nach München zurück.

Die Heimatgruppe gratuliert und wünscht alles Gute: Zum 59. Geburtstag am 29.9.1984 Ursula Kallabis geb. Ruby, Schillerstr. 7, 7805 Bötzingen, früher Goschütz; zum 55. Geburtstag am 5.10. Max Kotzerke, Ulrich-von-Hutten-Str. 23a, 8000 München 83, früher Muschlitz; zum 65. Geburtstag am 7.10. Erna Strauß, Schloßbergstr. 18, 8000 München 90, früher Goschütz.

Unser nächster Heimatnachmittag ist am 7.10.84 im Georg-von-Vollmar-Haus, um 15.00 Uhr, und noch ein Termin im voraus für Tanzlustige: am 13.10.84, um 19.00 Uhr, findet der Schlesische Kirmesball im Hofbräuhaus München statt. Max Kotzerke

## Nürnberg

Unser Herbsttreffen mit den Oelsern findet am 6. Oktober 1984 im Gasthaus Karthäuserort in der Karthäusergasse statt. Beginn wie immer um 14 Uhr. Dazu laden wir alle Freunde aus dem Kreis Groß Wartenberg aus dem nordbayerischen Raum herzlich ein.

Ernst Buchwald

Zum Geburtstag gratulieren wir: Hfrd. Wilhelm Ignor (Rudelsdorf/Neumittelwalde) am 27.9. zum 75. Geburtstag, Lilienplatz 7, 8501 Unterasbach; Elfriede Sattler (Rudelsdorf/Radine) am 17.9.1984, Ansbacher Straße 36, 8501 Großhabersdorf; Frau Bystrich (Frau von Alfred Bystrich/Schönsteine) am 11.9.1984.

H. Krämer

## Düsseldorf

Bitte pünktlich sein zur Busfahrt zu unserem Kreistreffen nach Rinteln am Sonntag, den 8. September, Abfahrt Düsseldorf Hauptbahnhof Postamt Worringerstr., um 8.30 Uhr.

Schon jetzt laden wir zu unserem Erntedankfest für Sonnabend, den 13. Oktober, um 17 Uhr, in unser Stammlokal Helga und Friedel, Opladener Str., Ecke Burscheider Str., herzlich ein. Wir tanzen um die Erntekrone und wollen gemeinsam Eisbein essen. Kommt alle, bringt Freunde und Bekannte mit.

Die Festenberger Schützengilde hat ihr Königsschießen am Sonntag, den 22. September. Wir suchen den neuen König und die beiden Ritter der Heimatgruppe und der Schützengilde.

Auch trauert die Heimatgruppe um zwei sehr aktive Landsleute, die für immer von uns gegangen sind. Wir werden unsern Landsleuten Brigitte Rexin und Josef Dahmen ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum Geburtstag gratulieren wir recht herzlich: Otto Strohscher am 1.9. zum 72. Geb.; 3.9. Charlotte Moch aus Festenberg zum 82. Geb. und Ilse Gutsche aus Breslau zum 60. Geb.; 8.9. Martha Kawelke aus Schleise zum 81. Geb.; 8.9. Walter Seider aus Festenberg zum 70. Geb. und Anna Schady aus Festenberg zum 81. Geb.; 13.9.

Ida Tschirpke aus Lindenhurst zum 64. Geb.; 15.9. Elisabeth Dahmen aus Domaschwitz zum 50. Geb.; 17.9. Margarete Szonn zum 65. Geb.; 20.9. Otto Jakob aus Festenberg zum 78. Geb.; 26.9. Lydia Wölfler zum 70. Geb.; 27.9. Karl Probst aus Festenberg zum 67. Geb.; und Marta Guralzik aus Kleingahle zum 76. Geb.

K. H. Neumann,  
Roderbirkenstr. 24,  
4000 Düsseldorf 13

## Neuerscheinung

Georg Hermanowski, **DAS ERMLAND IN FARBE**. Unserer Lieben Frauen Land. 144 S., 72 S. Einf. mit 58 Abb., 3 Landk., Städtewappen, deutsch-polnisches Ortsverzeichnis, 24,5 x 23 cm, 72 Groß-Farbfotos, lam. Pb., DM 45,-. ISBN 3-8083-1079-0. Adam Kraft Verlag, Mannheim 52.

Alle zwölf Städte und wichtige Dörfer sowie Landschaften des Ermlands lernt der Leser auf großformatigen Farbfotos aus jüngster Zeit kennen, durchweg in meisterhafter Qualität und somit eine Augenweide, nicht nur für die Ermländer und Ostpreußen. Eine vollständige Landesgeschichte dieses mehr als 500 Jahre lang selbständigen Fürstentums und eine Kulturgeschichte vermitteln einen tiefen Einblick in das Kunst-, Musik- und Literaturschaffen und das Leben wichtigster Persönlichkeiten, die aus diesem Lande hervorgingen. Auch das Volksleben und das im Ermland gepflegte Brauchtum, die Volkstrachten, die dort gesprochene Mundart, ja, die ganze Lebensweise bis hin zu dem reichen Sagen- und Märchenschatz, den Legenden und „Spichtchen“ schildert der Verfasser liebevoll. Ein solches Werk über das Ermland hat es bisher nicht gegeben. Für alle, die dieses Land kennen und lieben, eine Erinnerung an einstige Tage, aber auch ein Beweis dafür, daß das Ermland – wenn auch leider unter anderem Vorzeichen – weiterlebt. Vieles, was durch den Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, ist wieder aufgebaut, das Land hat, zumal in den Städten, sein altes Bild weitgehend zurückgehalten. Die Natur ist in unveränderter Schönheit geblieben und lädt nach wie vor zu einem Besuch ein.

## Das Heimatblatt ist die Verbindung untereinander!

WIR BIETEN AN:	DM
Große Schlesienkarte	13,-
Kreiskarte Groß Wartenberg	6,-
Autokarte Polen	9,80
Becker, Die Flucht	36,-
Schlenger, Neumittelwalde	3,-

Speziell für die Groß Wartenberger ist in einer kleinen Auflage der geringfügig veränderte Nachdruck von A. Henschel

### EIN SPAZIERGANG DURCH GROSS WARTENBERG

erschienen. Bei Voreinsendung von **15,90 DM** erfolgt sofortige Zusendung.

**VERLAG KARL-HEINZ EISERT**  
Uhlandstraße 5 – 7167 Bühlertann

### NEU NEU JAHRBUCH DER SCHLESIER 1984

Der vielseitige Haus- und Familienkalender für alle Schlesier, der von Jahr zu Jahr mehr Freunde gewinnt!

Bekannte Autoren führen uns mit Gedichten und Erzählungen in die schlesische Heimat. Sie zeigen uns das Land der Jugend, der Eltern und der Großeltern!

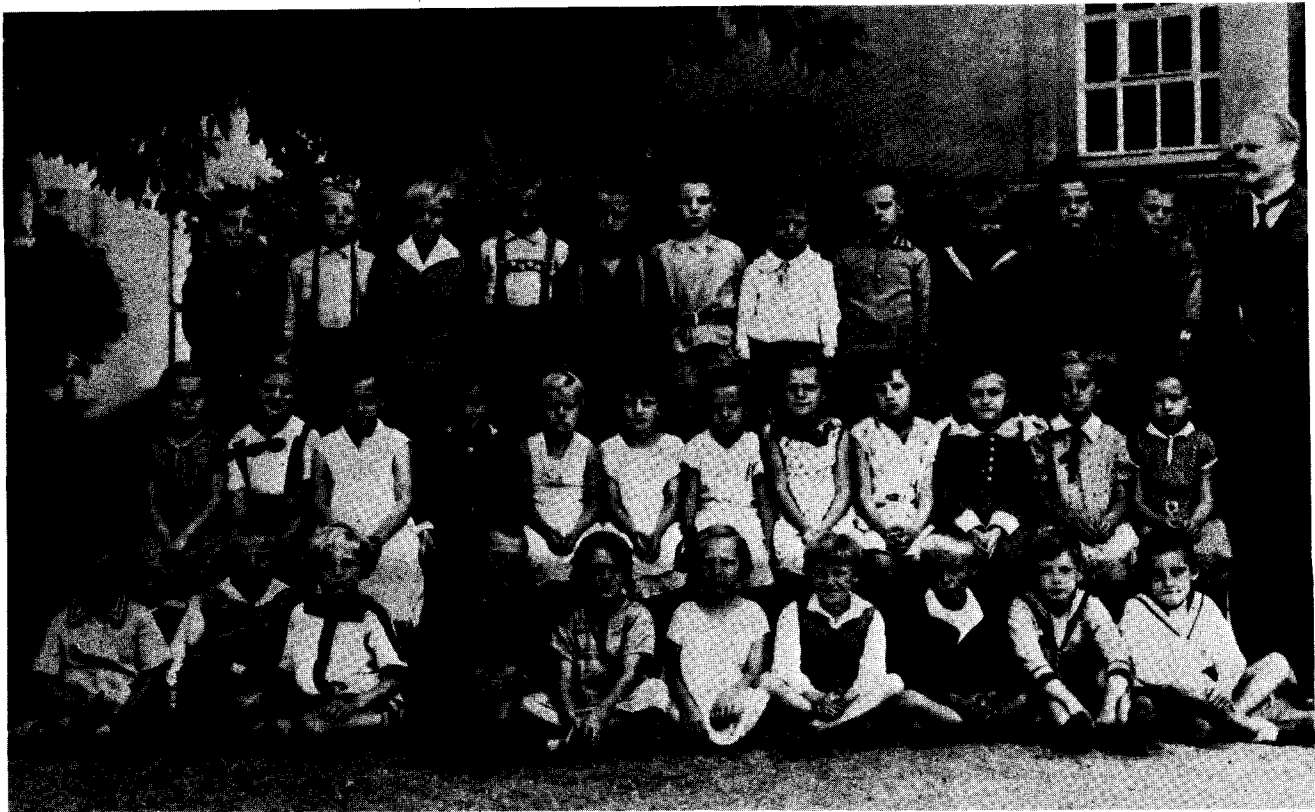
Der Kalender, der Freude macht!

Das „JAHRBUCH DER SCHLESIER“ 1985 – 7. Jahrgang, 144 Seiten, DIN A 5, 4-farbiger Umschlag mit Rübezahltitel und den Wappen von Breslau, Liegnitz und Oppeln; ausführliches Kalendarium mit Platz für Notizen; reich illustriert – erscheint in Kürze.

Da alle Jahre vergriffen – bestellen Sie bitte rechtzeitig! Zu beziehen zum Preis von DM 9,30 (incl. MWSt.) beim **Helmut Preußler Verlag, Rothenburger Str. 25, 8500 Nürnberg 70, Tel. (0911) 262323 u. 267124**



Jahrbuch der Schlesier  
1985



Eine Klasse der ev. Volksschule Groß Wartenberg mit Hauptlehrer Haase. Die Aufnahme ist vor rund 50 Jahren entstanden. Leider sind dem Einsender nur noch wenige Namen bekannt. Wer kennt weitere Namen der Abgebildeten? In der oberen Reihe von links sind zu sehen: Martin Bartusch, Landek, Werner Sommerkorn, Johannes Jelitzek, ?, Wolf, Wilfried Sarembe, ?, Erich Tondera, ?, ?; in der mittleren Reihe von links: Ruth Kubitzka, die zweite von rechts ist Ruth Skupin, dritte von rechts Ruth Lademann; in der unteren Reihe von links: Erhard Schumann, Fritz Solkowski, der erste von rechts ist Walter Igel und der vierte von rechts Gerd David. Wer eine solche Aufnahme haben möchte, wende sich an Günther Buchwald, Mühlenweg 19, 2418 Ratzeburg/Holstein.



Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,  
ist doch voll Trauer unser Herz.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
das war unser größter Schmerz.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

## Frau Klara Hager

geb. Wohle

geb. 26.9.1898 gest. 27.7.1984  
ehemals wohnhaft in Ober-Stradam,  
Kreis Groß Wartenberg/Schlesien

Untersteinbach  
8542 Roth, Freiligrathstraße 42  
Schwabach

In stiller Trauer:  
Erwin Hager, Sohn, mit Familie  
Marga Lorenz, Tochter, mit Familie  
Ingeborg Land, Tochter, mit Familie

Sie wurde am 30.7.1984 auf dem Waldfriedhof in Schwabach an der Seite unseres Vaters, der ihr vor vier Jahren vorausging, zur letzten Ruhe gebettet.

FAMILIENANZEIGEN  
immer auch ins

Heimatblatt!

Immer dabei!

## Ein Schluck Heimat



Ein bleibender Edellikör  
von wohltuender und  
heilsamer Wirkung,  
von Kennern geschätzt,  
nach alten schlesischen  
Original-Rezepten  
destilliert.  
38 % Vol.

1 Flasche  
0,7 l 25,- DM + MwSt.  
½ Flasche  
0,35 l 13,50 DM + MwSt.

Alleinhersteller  
**Helmut Glaßmann**  
Spirituosen- u. Likörfabrik  
Grevenbroich  
früher Neumittelwalde/Schlesien  
Telefon 0 21 81/19 65